

GEMEINDE

Oktober '22

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



Sommerbetreuung: Entlastung für Eltern, Spaß für die Kinder

Übersicht über
die Vorhaben
der Gemeinde

Seite 6 - 7

Großer Erfolg
des „KulturAugust“
in Prissian

Seite 13

Der Wochen-
markt auf dem
Rathausplatz

Seite 15

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Eine ereignisreiche, bewegte und schöne Zeit liegt hinter uns. Der sonnige und heiße Sommer hat sich verabschiedet, der Herbst mit seinen Farben, Früchten und stimmungsvollen Sonnenuntergängen ist eingeleitet. Jedes Ende birgt einen Anfang – wie dies in der Natur ist, so ist es auch in unseren verschiedenen Lebensphasen. Nach 17 Jahren Einsatz für den Frieden und die Sicherheit in unserer Gemeinde haben wir im August unseren Maresciallo Stefano Azzolini in den Ruhestand verabschiedet. Zusammen mit vielen Vereinsvertretern und Verwaltern, auch aus unserer Nachbargemeinde Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix, haben wir im Rahmen einer gemütlichen Feier „Danke“ gesagt und den neuen Stationskommandanten Alberto Lucarini willkommen geheißen. Personelle Veränderungen hat es auch in der Gemeinde gegeben. In meinem Team begrüße ich herzlich Daniel Platzer, den neuen Verantwortlichen des Steueramtes. Nach erfolgreichem Abschluss des öffentlichen Wettbewerbs ist Irene Windegger nun verantwortlich für das Melde- und Wahlamt. Beiden sieht man die Begeisterung an, und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Neu im Gemeinderat begrüßen darf ich Patrick Linger. Er wird mit seinen Ideen und Erfahrungen unser Arbeiten bereichern. Nadine Frei hat sich nun zwei Jahre lang mit Elan und Über-



Foto: Florian Meir

zeugung engagiert und dafür sage ich einfach nur Vergelt's Gott, Nadine. In den Sommermonaten haben wir erfolgreich Projekte umgesetzt und in enger Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, die Voraussetzungen für nun umzusetzende Pläne geschaffen. Die große Beteiligung und die vielen positiven Stimmen rund um die außerschulische Kinderbetreuung sind für uns ein Auftrag auch weiterhin Träger dieser Projekte für die Familienagentur zu sein.

Besonders freut mich die gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Zusammen mit der Gemeinde Lana werden wir in Kürze eine Fußgängerbrücke über den Brandisbach an der Gemeindegrenze errichten. Bei der Abstimmung der nun an-

stehenden Arbeiten am wichtigsten Planungsdokument der Raumordnung des nächsten Jahrzehnts, dem Gemeindeentwicklungsprogramm, werden wir mit Terlan, Andrian, Nals und Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix im Rahmen einer gemeinsamen Vereinbarung Entwicklungsziele ausarbeiten. Wie wertvoll unsere historische Bausubstanz ist, haben uns Experten anlässlich der Tagung der Plattform Land vor Augen geführt. Diese nicht dem Verfall preiszugeben, sie wieder mit Leben und Glanz zu füllen, auch darin sehe ich eine große Herausforderung der nächsten Jahre. Kürzlich hat mich auch die erfreuliche Nachricht erreicht, dass die Führung des Seniorenwohnheims St. Josef die definitive Ermächtigung zum Betrieb des Heimes mit 41 Betreuungsbetten erhalten hat. Ich habe mich mit Überzeugung dafür eingesetzt und hoffe, dass so diese wertvolle Einrichtung in unserer Gemeinde erhalten bleibt. An dieser Stelle auch dem Deutschen Orden bzw. den Deutschordensschwwestern ein Dank für das Festhalten an diesem Projekt und am Standort Tisens. Beharrlichkeit, Freude und Leidenschaft führen zum Erfolg! In diesem Sinne einen schönen Herbst, eine gute Ernte und uns allen ein gutes Gelingen bei der Umsetzung unserer vielen Vorhaben.

**Euer Bürgermeister
Christoph Matscher**

Wir sind immer für die Bürger da:



Sekretariat: Tel. 0473 927 339

Bauamt: Tel. 0473 927 334

Steueramt: Tel. 0473 927 335

Gemeindesekretärin:

Tel. 0473 927 333

Standesamt/Zentrale:

Tel. 0473 920 922

Meldeamt/Wahlamt:

Tel. 0473 927 337

Lohnbüro/öffentliche Arbeiten:

Tel. 0473 927 338

Ansprechend für die Kinder und entlastend für die Familien

Es war eine unvergessliche Zeit für die Kindergarten- und Grundschulkinder und eine Entlastung für ihre Eltern: Die knapp 350 Teilnehmer werden die diesjährigen bzw. 17. Tisner Erlebniswochen auch nicht so schnell vergessen. So wie in der Vergangenheit hatten die Gemeindeverwaltung und der Jugenddienst Lana-Tisens Wert darauf gelegt, ein kreatives, altersgerechtes und abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Die vielen kreativen Basteleien und Kunstwerke, die bei der Ganztagesbetreuung entstanden sind, konnten die Kinder mit nach Hause nehmen. Und auch die Spiele im Freien und die Bewegung mit Musik kamen bei den jungen Bürgern gut an. Außerdem gab es unter anderem zahlreiche Besuche im Tisner Freibad, wo die Wasserratten bei der großen Hitze die ersehnte Abkühlung fanden. Die Schulkinder wurden von 7.30 bis 17 Uhr in der Tisner Grundschule betreut und jene des Kindergartens von 7.30 bis 15 Uhr im Kindergarten im Ortsteil Prissian.

„Bei den Grundschulern nutzten im Schnitt 25 Kinder pro Woche unser Betreuungsangebot, bei den Kindergartenkindern waren es 32“, sagt Gemeinsekretärin Margareth



Runer. „So viele Teilnehmer hatten wir noch nie, was ein Beweis dafür ist, dass unser Angebot im Sommer nötig ist. Es gab auch Kinder, die alle sechs Erlebniswochen besucht haben.“ Für die Betreuung der fast 350 Teilnehmer zeichneten 15 Studenten verantwortlich, die der Jugenddienst engagiert hatte. Sie sammelten wertvolle Erfahrungen in der Kinderbetreuung und verdienten sich darüber hinaus noch etwas Geld dazu. Trägerin der Erlebniswochen vom 4. Juli bis zum 12. August war die Gemeinde Tisens. Im Rathaus liefen die Fäden bei Claudia Bruno zusammen. Zum guten Gelingen trugen aber auch

andere Gemeindeglieder bei, beispielsweise Kindergartenkoch Klaus Dapunt, für den es die letzten Erlebniswochen waren, weil er demnächst in den Ruhestand treten wird. Ihren Mitarbeitern dankt Gemeinsekretärin Margareth Runer für das große Engagement und die Verlässlichkeit. Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss zollt den begeisterten Betreuern Lob und Anerkennung: „Nur dank ihres Einsatzes war es uns möglich, die 17. Erlebniswochen erfolgreich anzubieten. Wir haben uns über viele positive Rückmeldungen der Eltern und Kinder gefreut.“ Unabdingbar, um die Sommerbetreuung finanzie-





ren zu können, sei die Unterstützung der Familienagentur des Landes gewesen, „weil nicht alle Kosten an die Eltern weitergegeben werden können“. Der Gemeinde sei es dank des Landes gelungen, die Kosten für die Eltern niedrig zu halten: 65 Euro pro Woche für das erste Kind einer Familie und 55 Euro für jedes weitere. „Wir sind bestrebt, dieses Betreuungsprojekt im nächsten Jahr wieder anzubieten“, verspricht Vizebürgermeisterin Kröss.

Erlebniswochen	
Jahr	Anzahl betreute Kinder
2019	185
2020	186
2021	241
2022	347

Kosten und Finanzierung

Die außerschulische Betreuung der Kinder ist Zuständigkeit der Familienagentur. Den Gemeinden kommt in diesem Bereich eigentlich nur eine Steuerungs- und Koordinierungsfunktion des lokalen Angebots zu. In den meisten Ortschaften bieten Vereine oder Genossenschaften diese Sommerbetreuung für Kinder an und die Gemeinden stellen lediglich die Immobilien zur Verfügung. In Tisens ist es seit nun fast zwei Jahrzehnten so, dass die Gemeinde selbst Trägerin des Projekts Erlebniswochen ist sowie die Organisation und Verantwortung übernimmt. Der Jugenddienst Lana-Tisens ist seit 2018 zuständig für die Akquise des Betreuungspersonals und die Abwicklung der Anstellungsverhältnisse. „Wir haben gesehen, dass gemeinsam die Zielsetzungen zur Entlastung der

Familien effizient umgesetzt werden und bestehende Synergien perfekt genutzt werden. Die Belastung des Gemeindehaushalts ist überschaubar und das Angebot auf den Bedarf der Familien vor Ort abgestimmt“, sagt Gemeindesekretärin Runer.

Hüttenlager der Jungschar

Das Hüttenlager der Jungschar fand vom 20. bis zum 27. August im Hinterpasseier statt. Das Bergheim „Egghof Kaser“ befindet sich unterhalb der Timmelsalm auf 1.800 Metern. Die Gruppe bestand aus 20 Kindern und Jugendlichen und sechs Betreuern. Auch in diesem Jahr hat der Morgensport nicht gefehlt, so wurde schon gegen halb 8 Uhr in der Früh mal mehr, mal weniger pünktlich geturnt und gesportelt. Danach stärkten sich die Lagerteilnehmer mit Kakao, Tee und Marmeladebrotchen.

Jahr	Kosten des Projektes	Beitrag Familienagentur	Teilnahmegebühren	Anteil der Gemeinde
2019	44.142,92 €	24.825,81 €	12.957,84 €	6.359,27 €
2020 (*)	67.347,33 €	52.560,90 €	11.290,00 €	3.496,43 €
2021(*)	66.816,00 €	49.854,80 €	15.490,00 €	1.471,20 €
2022	96.589,00 €	71.028,34 €	21.301,00 €	4.259,66 €

(*) COVID- Pandemie: Ausnahmeregeln (Gruppengrößen von maximal fünf bis 8 Kindern/je zwei pädagogische Fachkräfte) und Vorsichtsmaßnahmen zu Räumen und Materialien.



Je nach Tagesplanung spielten sie dann ein Spiel mit der Gruppe oder es wurden Spiele auf freiwilliger Basis angeboten. Somit fehlten auch heuer die traditionellen Hüttenlagerspiele nicht, wie etwa die Spielgeschichte, die Waldrallye oder der „Große Preis“, wo unter anderem das „Hüttenlagerwissen“ getestet wurde. Eine der Fragen war beispielsweise, wie viele Spiegeleier am vorherigen Tag gegessen wurden oder wie alt alle Betreuer zusammen sind. Weiters konnten sich die Kinder und Jugendlichen beim Bänder-Knüpfen, Perlen-Auffädeln und Gestalten von Schildkappen mit Sprühfarbe kreativ ausleben. Am Dienstag wanderte die Gruppe gemeinsam auf die Timmelsalm, wo sie mit einer heißen Schokolade mit Sahne belohnt wurde und Murmeltiere beobachten konnte. Es wurden auch kleinere Ausflüge zum nahegelegenen Bach gemacht, wo die Kinder und Jugendlichen „Staumauern“ bauten, auf Steinen herumsprangen

und sich ein paar ganz Mutige sogar in den Bach legten. In der Talentshow an einem Abend konnten sie ihre Talente zeigen und natürlich fehlte auch das Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows nicht. Die letzte Nacht war dann nochmal sehr aufregend, da die Gruppe mitten in der Nacht von den ebenso berühmten wie gruseligen „Hüttenlager-Geistern“ geweckt wurde. Weil die „Geister“ eine der Betreuerinnen als Geisel in den Keller „gesperrt“ hatten, mussten die Kinder und Jugendlichen sie einfangen, um an die Schlüssel zu kommen und so die Betreuerin aus dem Gefängnis befreien zu können. Da die Gruppe erstmals keine Köche begleiteten, war die Aufregung in den Tagen vor dem Hüttenlager groß. An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an Rosi und Simone, die die Aufgabe, die hungrigen Mäuler zu stopfen, angenommen und mit Brauerei gemeistert haben. Ein großer Dank geht auch an die Eltern, die mit

Nudeln, Trauben, Holundersaft und anderen Lebensmitteln das Ganze erleichterten. Auch geht an das Betreuersteam ein großer Dank.

Sommerspielgruppe des Elki

Im Zeitraum vom 11. Juli bis 10. August hat das Elki montags und mittwochs zwölf Kleinkinder von jeweils 8.40 bis 11.40 Uhr im Vereinshaus in Prissian betreut. Die Betreuungszeiten wurden auf Wunsch einiger Eltern vor Ort an den Busfahrplan des öffentlichen Nahverkehrs angepasst. Alle Plätze waren im gesamten Zeitraum besetzt, es gab nur positive Rückmeldungen von den Eltern. Diese wünschen sich auch im Sommer 2023 eine Wiederholung der Sommerspielgruppe.

Florian Mair, Elki, Jungschar & Margareth Runer



Aus der Tisner Gemeindestube

Bau des Abwasserhauptkanals nach Grissian, in Gfrill und in Naraun

Die Arbeiten zum Bau der Hauptsammler sind an allen drei Baustellen in der Endphase angelangt. Während die Dichtheitsprüfungen in Naraun und in Grissian bereits positiv abgeschlossen sind und nun die Hausanschlüsse realisiert werden können, arbeitet die Firma Tiefbau Kaufmann GmbH in Gfrill an den letzten Metern im Baumantal. In Bezug auf alle drei Arbeiten hat der Gemeindeausschuss in der Sitzung vom 6. September die Preisanpassungen laut Art. 26 des Gesetzesdekretes vom 17. Mai 2022 Nr. 50 genehmigt. Wie vom Bauleiter Ing. Kauer berechnet, steht der Firma Misconel ein Ausgleich im Gesamtbetrag von 52.774,88 Euro plus MwSt. zu, der Firma Tiefbau & Transport GmbH für ihre Arbeiten in Naraun ein Gesamtbetrag von

20.660,19 Euro plus MwSt. und der Firma Kaufmann Tiefbau GmbH ein Gesamtbetrag von 32.587,84 Euro plus MwSt.

Zur Realisierung der Hausanschlüsse gilt zu beachten:

Es bedarf eines Antrags (Vorlage im Steueramt erhältlich – Tel. 0473 927 335) an die Gemeinde und der Anfertigung einer Fotodokumentation über den Anschluss am Schacht, welche an die Gemeinde zu übermitteln sind.

Weitere Beschlussfassungen aus dem Gemeindeausschuss (Auszug)

» Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 261 vom 12. Juli: Von der Firma Viero srl wurden zum Preis von 3.660 Euro (inkl. MwSt.) zwei Faltzelte bzw. Gazebo angekauft. Diese sollen dem Bauernmarkt und Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

» Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 264 vom 12. Juli: Anschlussarbeiten an die primären Infrastrukturen der Erweiterungszone Longnui III.D ie Firma Rauchbau GmbH wird beauftragt, zum Preis von 43.332,10 Euro (inkl. MwSt.) die Anschlussarbeiten von den bestehenden Schächten bis zur Zonengrenze vorzunehmen.

» Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 265 vom 12. Juli: Von der Firma Bautechnik GmbH werden digitale Wasserzähler zu einem Preis von 12.029,87 Euro (inkl. MwSt.) angekauft.

» Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 271 vom 19. Juli 2022: Die Firma Gebhard KG wird mit einer Bestandserfassung und dem statigrafischen Untersuchen sowie mit der Erstellung eines Renovierungskonzepts für die Carabinierkaserne zum Preis von 12.053,60 Euro beauftragt.



Fotos: Gemeinde

Die Verlegung des Hauptsammlers in Gfrill war eine großer Herausforderung für alle Beteiligten.

- » Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 273 vom 19. Juli: Die Firma Schwienbacher GmbH wird mit der Ergänzung der bestehenden Weiß- und Schwarzwasserleitung mit einem zusätzlichen Schacht im Hauptort zum Preis von 11.852,70 Euro (inkl. MwSt.) beauftragt.
- » Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 274 vom 19. Juli: Die Firma Elektro Pernthaler GmbH wird mit der Lieferung und der Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Mehrzweckgebäudes zum Preis von 25.050,63 Euro (inkl. MwSt.) beauftragt.
- » Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 291 vom 26. Juli wird die endgültige Rangordnung für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau in Sandbichl II genehmigt.
- » Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 292 vom 26. Juli wird die endgültige Rangordnung für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau in der Wohnbauzone Platzers genehmigt.
- » Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 329 vom 30. August 2022 wird die Firma Schwienbacher GmbH mit Zusatzarbeiten aufgrund der Notwendigkeit der Entfernung eines Asbestrohres im Gesamtwert von 11.901,67 Euro (inkl. MwSt.) beauftragt (ergänzend zum Beschluss Nr. 271/2022).
- » Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 343 vom 6. September wird die Firma Hofer Group GmbH mit dem Austausch des Stellmotors der Lüftungsanlage des Mehrzweckgebäudes zum Preis von 1.364,38 Euro (inkl. MwSt.) beauftragt.
- » Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 348 vom 6. September wird die Firma Mekon des Schwienbacher Konrad mit verschiedenen Schlosserarbeiten in der Grundschule in Tisens und im Mehrzweckgebäude zum Preis von 2562 Euro (inkl. MwSt.) beauftragt.
- » Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 365 vom 13. September wird Ing. Robert Baldini mit den technischen Dienstleistungen zur Neuerrichtung der Fußgängerbrücke über dem Brandisbach am Badlweg zwischen den Gemeinden Lana und Tisens zum Gesamthonorar von 10.849,34 Euro beauftragt.
- » Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 361 vom 13. September wird die Firma MAFA GmbH mit den Arbeiten zur energetischen Optimierung der öffentlichen Beleuchtung in Prissian – Abschnitt Dorfzentrum Prissian – Kirche St. Martin – Schloss Katzenzungen zum Preis von 49.966,86 Euro (inkl. Sicherheit und MwSt.) mit einem Angebot von 20,93 Prozent beauftragt

Die Gemeindeverwaltung

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die vierte Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2022, die kurz vor Weihnachten erscheinen wird, ist am 20. November. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. **ACHTUNG:** Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen. **JEDER Bericht muss mit dem Namen des Autors gekennzeichnet sein, ansonsten werden Beiträge nicht veröffentlicht!**

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94
 Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011 Lana
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner
 Redaktionsteam: Christoph Matscher, Roswitha Kröss, Elisabeth Unterholzner Frei, Christoph Holzner, Roland Premstaller, Margareth Runer und Florian Mair
 Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens
 Rathaus 80
 39010 Tisens
 Tel. 0473 920922
 Fax 0473 920954
www.gemeinde.tisens.bz.it

Woche der Inneneentwicklung

Am 2. August fand im Mehrzwecksaal in Tisens ein Abend im Zeichen des Sanierens statt. Die Plattform Land hatte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu einem Informationsabend mit hochkarätigen Referenten und dem Angebot individueller Sanierungsberatungen für die Bürger eingeladen.

Um 17 Uhr versammelten sich rund 40 Interessierte im Mehrzwecksaal, um der Begrüßung von Bürgermeister Christoph Matscher zu lauschen. Er führte in das Thema ein und betonte die Wichtigkeit des anstehenden Abends, als Austauschmöglichkeit zum Thema, wie man Leerstände wieder in Wert setzen und Ortszentren beleben könne. Gerade im Rahmen der anstehenden Arbeiten zum Gemeindeentwicklungsprogramm sei das Thema Leerstände für Tisens bedeutungsvoll.

Nach einem Dorfrundgang im Hauptort mit angeregter Diskussion über Möglichkeiten und Potentiale der Bausubstanz, stellte Sonia Stuefer,



Foto: Gemeinde

Der Informationsabend wurde gerne angenommen.

eine Mitarbeiterin der Plattform Land, die Förderungen für Sanierungen im Detail vor. Sie ging auf die Voraussetzungen, die Kumulierbarkeit zwischen staatlichen Förderungen und Landesgeldern sowie auf Abrechnungsmodalitäten ein. Elmar Gruber, der Eigentümer des Knablhofes in Mareit, stellte anschaulich die Sanierung eines der ältesten Häuser seines Dorfes vor und erzählte den Anwesenden von den vielen Herausforderungen und Stolpersteinen auf dem Weg zum sanierten Altbestand. Architektin Irmgard Brunner und der Sanierungsexperte Marc Pichler stellten anhand vieler Fotos und Plan-

unterlagen nachhaltige Beispiele gelungener Sanierungsprojekte vor. Im Anschluss konnten Interessierte individuelle Erstberatungen rund um das Thema Sanieren in Anspruch nehmen und sich bei einem kleinen Umtrunk austauschen. „Ich danke der Plattform Land für die Auswahl unserer Gemeinde als Austragungsort dieser Veranstaltung. Es ist uns vor Augen geführt worden, welches Potential alte Bausubstanz hat und wie man eine Sanierung praktisch und erfolgreich angehen kann“, ist Matscher überzeugt.

Margareth Runer

AUS DEM RATHAUS

Daniel folgt Thomas nach

Seit 1. September ist Daniel Platzer der neue Leiter des Steueramtes der Gemeinde Tisens. Nach Bestehen des öffentlichen Wettbewerbs ersetzt er den bisherigen Mitarbeiter Thomas Schwienbacher.

Als Verantwortlicher dieses Amtes wenden sich Bürger mit den verschiedensten Anliegen an Daniel:

- Anfragen zur Gemeindeimmobiliensteuer;
- Anträge zu Konzessionsabgabe bzgl. Werbung, Plakatierung und Besetzung öffentlichen Grundes;



Foto: Gemeinde

Daniel Platzer

- Friedhofskonzessionen und entsprechende Gebühren;
- Verrechnung Trinkwasser in Tisens/Naraun;
- Verrechnung Abwasser im Gemeindegebiet;
- Schulauspeisungs- und Kindergartengebühr;
- Entleerung der Kleinkläranlagen;
- Verwaltungsfragen in Zusammenhang mit dem Recyclinghof;
- Anfragen zur Müllabfuhr allgemein;
- Fragen zur Aufenthaltssteuer auf

Villen, Wohnungen und Unterkünfte im Allgemeinen;
 • Klärungen zur Gemeindeaufenthaltsabgabe „local tax“.

Gemeindeintern sind neben diesen vielfältigen Aufgaben weitere Verwaltungsaufgaben Zuständigkeit des Steueramtes. So werden alle Verträge zu den Diensten der Gemeinde (Trinkwasser, Abwasser, Kindergarten, Schulausspeisung, Friedhofskonzession) vom Amt verwaltet. Die Verordnungen, welche die Dienste detailliert regeln, werden ebenso in enger Zusammenarbeit

mit dem Gemeindevorstand vom Verantwortlichen ausgearbeitet und angepasst. Alle diesbezüglichen Auskünfte erteilt der Verantwortliche des Amtes. Die gesamte Gebarung des Recyclinghofes (Entsorgungen, Führung digitales Abfallregister und Vorbereitung der Jahresabfallerklärung, Wartungsverträge der Anlagen des Recyclinghofes) obliegt ebenso Daniel.

„Ich möchte mich herzlich bei Thomas Schwienbacher für seinen engagierten Einsatz und die wertvolle Mitarbeit in den vergangenen

Jahren bedanken und ihm viel Erfolg am neuen Arbeitsort wünschen. Daniel heiße ich im Gemeindevorstand herzlich willkommen. Ich freue mich auf eine gewinnbringende und vertrauensvolle Zusammenarbeit“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher.

Gemeindesekretärin Margareth Runer schlägt in dieselbe Kerbe und ergänzt, wie wichtig Kontinuität und grundsätzlich die Freude an der Arbeit in der öffentlichen Verwaltung seien. Daniel Platzer bringe diese Leidenschaft mit und sei für die Gemeinde Tisens ein großer Gewinn.

AUS DEM RATHAUS

Verstärkung fürs Gemeinde-Team

Seit 1. September ist Irene Windegger die Leiterin des Meldeamtes und des Wahlamtes der Gemeinde Tisens. Nach Bestehen des entsprechenden öffentlichen Wettbewerbs ist sie nun die erste Ansprechpartnerin für die Bürger in verschiedenen Angelegenheiten:

- Wohnsitz – Führung des Registers der ansässigen Bevölkerung A.P.R. und Meldeamtserklärungen der Bürger – Wohnsitzverlegungen;
- Führung des Registers der Auslandsitaliener (AIRE);
- Adressänderungen innerhalb der Gemeinde;
- Bescheinigungen aus dem Meldeamt (Wohnsitz, Familienbogen usw.);
- Militärdienst;
- Wahlen – Wahlsprengelpräsident und Stimmzähler;
- Einschreibung in das Verzeichnis der Stimmzähler;
- Einschreibung/Streichung aus den Wählerlisten;
- Bescheinigung der Einschreibung in die Wählerlisten;
- Ausgabe der Wahlausweise;
- Ausweise;
- Ersatzerklärungen.



Foto: Gemeinde

Irene Windegger

Hinter der Führung der Register des Meldeamtes sowie der Wählerlisten verstecken sich eine vielschichtige Verwaltungsarbeit, das Verfassen vieler Niederschriften und die Abwicklung einer Vielzahl von Verfahren. Jede Wahl eines demokratischen Organs, aber auch jede Volksbefragung be-

deuten für die Leiterin des Wahlamtes eine Reihe von Amtshandlungen und das Abfassen vieler Beschlüsse.

„Irene Windegger arbeitet voller Elan und empfängt jeden Bürger mit einem Strahlen, das die Begeisterung an der Arbeit versinnbildlicht. Die Richtigkeit der Verzeichnisse und der damit verbundenen Bescheinigungen ist für mich von großer Wichtigkeit, und ich sehe diese Aufgabe bei ihr bestens aufgehoben“, lobt Bürgermeister Christoph Matscher.

Gemeindesekretärin Margareth Runer fügt hinzu, dass neben diesen täglichen Aufgaben auch die Umsetzung des Straßenverzeichnisses und die entsprechende Implementierung als große Herausforderung in den demografischen Ämtern nun unmittelbar anstünden. Diesbezüglich sei wichtige Vorbereitungsarbeit bereits geleistet worden und man werde in enger Zusammenarbeit mit den Bürgern an die Umsetzung gehen. Auch die Sekretärin wünscht Irene Windegger weiterhin viel Freude und Genugtuung bei der Arbeit.

Margareth Runer

Patrick Linger beerbt Nadine Frei

Nachdem Gemeinderätin Nadine Frei aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt als Gemeinderätin erklärt hatte, nahm der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25. August die Ersetzung vor. Patrick Linger, der erste Nichtgewählte auf der SVP-Liste der vergangenen Gemeinderatswahl, ist Nadine Frei nachgefolgt.

Der Gemeinderat als politisch administratives Leitungsorgan der Gemeinde setzt sich in Tisens aus 15 Mitgliedern zusammen. Dieses Organ trifft sich auf Einladung des Bürgermeisters, um die wichtigsten Pläne und Projekte der Gemeinde zu beschließen. So werden der Haushaltsvoranschlag, alle Projekte zu öffentlichen Arbeiten über 400.000 Euro, die Raumordnungspläne (Bauleitplan, Durchführungspläne), die Gemeindeverordnungen zur Detail-



Patrick Linger

regelung der Dienste der Gemeinde oder auch alle Erwerbs- oder Veräußerungsgeschäfte zu Liegenschaften der Gemeinde betreffend vom Gemeinderat vorgegeben. Nadine Frei wurde im Herbst 2020 in die-

ses Gremium gewählt und hat sich seitdem engagiert und mit Einsatz eingebracht. „Ich danke Nadine für die vielen Wortmeldungen und Initiativen. Sie hat sich sehr aktiv beteiligt und Initiativen wie beispielsweise die Einführung unseres Wochenmarktes begleitet und vorangetrieben. Für deine Offenheit und deine klaren Stellungnahmen vielen Dank“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher. Herzlich im Gemeinderat willkommen heißt der Bürgermeister Patrick Linger. Das bereits erfahrene Ratsmitglied wird fortan im Auftrag der Bürger der Gemeinde im Gemeinderat vertreten sein. „Zu dieser interessanten Aufgabe wünsche ich viel Freude und vertraue auf eine konstruktive Zusammenarbeit“, sagt Matscher.

Margareth Runer

SOZIALES

Danke für zehn Jahre Ehrenamt

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden drei Mitglieder des Vereins Freiwillige im Familien- und Seniorendienst EO für ihren wertvollen zehnjährigen Einsatz geehrt. Präsident Karl Tratter bedankte sich für ihren engagierten Einsatz, denn es sei in diesen Zeiten nicht selbstverständlich, für seine Mitmenschen da zu sein. Über eine Urkunde und eine Armbanduhr freuten sich Willigina Holzner aus Prissian, Maria Anna Zöschg und Paul Pircher. Übrigens: Auch aus der Gemeinde Tisens dem Vereinschef Karl Tratter herzliche Glückwünsche zur Verdienstmedaille des Landes Tirol.



Claudia Egger

Präsident Karl Tratter mit Jubilarin Willigina Holzner.

Gefahr im Netz: Cybergrooming

Es gibt ja vieles, dass einem im Internet begegnen kann, aber hast du schon mal etwas von Cybergrooming gehört? Grooming ist englisch für „striegeln“ und steht metaphorisch für das Annähern an Kinder und Jugendliche. Cybergrooming bezeichnet also die Vorbereitung von sexueller Belästigung und sexuellem Missbrauch im Internet. Täter treffen ihre Opfer auf den verschiedensten Plattformen im Internet an, kontaktieren sie dort, versuchen eine Vertrauensbasis zu Kindern und Jugendlichen aufzubauen und drängen diese später dazu, Bilder oder Videos zu schicken oder sich gar persönlich zu treffen. Was also tun, wenn du im Internet von Erwachsenen nach deiner Handynummer, deinen sexuellen Erfahrungen, Bildern, Videos usw. gefragt wirst? Sicher ist, dass du dich deinen Eltern oder Jugendarbeitern anvertrauen kannst. Du brauchst dich weder zu schämen noch Angst vor einer Bestrafung zu haben, denn du bist nicht schuld, egal was du geschrieben, geschickt oder gesagt hast! Wenn du mit deinen Eltern oder Jugendarbeitern nicht gerne darüber sprichst, kannst du dich an anonyme Beratungsstellen wie beispielsweise young&direct wenden. Du solltest den Kontakt zu einer erwachsenen Person sofort



abbrechen, wenn das Gespräch auf deine Sexualität oder deine bisherigen Erfahrungen gelenkt wird, wenn dir Geldgeschenke oder andere „Vorteile“ angeboten werden. Wenn du jemandem Bilder oder Videos schicken oder die Webcam einschalten sollst; wenn das Gespräch auf einem privaten Kommunikationskanal (Skype, Messenger, Mail, Whatsapp...) verlagert werden soll oder dir jemand ein offline Treffen vorschlägt. Solltest du von jemandem belästigt werden, blockiere und melde den Täter. In der Regel kontaktieren Täter massenhaft Kinder und Jugendliche. Auch wenn du Schlimmerem entgangen bist, kannst du dadurch andere vielleicht davor bewahren. Weitere Infos zu diesem The-

ma findest du auf www.klicksafe.de (Quelle: klicksafe.de)

Schon gewusst?

Achtung: Fotos und Videos können auch über die Webcam gespeichert werden! Du kannst nicht sicher sein, was danach damit passiert. Ein Täter kann dich damit erpressen, sich wieder zu treffen oder Geld von dir verlangen. Die Fotos können aber auch im ganzen Internet verbreitet und von wer weiß wem angeschaut werden. Achte auch auf die Privatsphäre-Einstellungen deiner Bilder, damit diese nicht von Fremden gesehen werden können.

Jugenddienst Lana-Tisens



Stefano Azzolini im Ruhestand, Alberto Lucarini hat übernommen

Im Juli 2022 hat der langjährige Stationskommandant der Carabinieristation Tisens seinen Ruhestand angetreten. Insgesamt 17 Jahre war Stefano Azzolini der örtlichen Station vorgestanden. Nun hat er sich in Pastrengo (Verona), einem idyllischen Ort am Gardasee, niedergelassen. Um ihm für seine langjährige Tätigkeit einen Dank auszusprechen und seinen Einsatz zu würdigen, haben die Gemeinden Tisens und Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix am 1. September zu einem Festakt auf den Rathausplatz in Tisens geladen. Begrüßt wurden die Gäste mit einem gemeinsamen Auftritt von Musikkapellen aus beiden Gemeinden. Im Anschluss dankte der Gastgeber, Bürgermeister Christoph Matscher, dem scheidenden Maresciallo für die vielen Jahre „engagierter Zusammenarbeit“, die stets von „Menschlichkeit und Dienst am Frieden und am Bürger“ geprägt gewesen sei. Auch Bürgermeisterin Gabriela Kofler hob die stets gute



Heloisa Helena Fracasso (v.l.) mit Stefano Azzolini und Alberto Lucarini.

und für alle gewinnbringende Kooperation hervor und sprach ihren Dank aus. Auf dem Rathausplatz begrüßt wurde auch der neue Stationskommandant Alberto Lucarini, der an die anwesende Bevölkerung kurze Grußworte richtete. Zum guten Gelingen besonders beigetragen haben die vier Feuerwehren unserer Gemeinde. „An euch einen herzlichen Dank für das

Aufstellen der Tischgarnituren und Zelte, die Zubereitung des Essens, die Versorgung mit Getränken und die damit zusammenhängende Arbeit. Gemeinsam konnten wir einen wirklich gemütlichen Abend verbringen“, lobt Bürgermeister Christoph Matscher.

Margareth Runer

ANGEBOT

Rechtsberatung für Frauen

Frauen befinden sich oftmals in schwierigen Situationen in der Familie oder mit dem Partner. Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet ihnen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und

frauenspezifischen Rechtsfragen beraten zu lassen. Die Sprechstunden müssen vorgemerkt werden und finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen sowie alle zwei Monate – immer am ersten Dienstagnachmittag des Monats – in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt.

Anmeldungen und Fragen nimmt das Frauenbüro des Landes (Dantestraße 11, Bozen) unter 0471/416971 oder frauenbuero@provinz.bz.it – entgegen.

Überragender Erfolg des ersten „KulturAugust“ in Prissian



© René Gampar

Zu einem überragenden Erfolg gestaltete sich der diesjährige „KulturAugust“ auf der Fahlburg zu Prissian. Neben einer fabelhaften Ausstellung des bildenden Künstlers Stefan Fabi und den spannenden nächtlichen Schlossführungen von Karin Marchegger war vor allem das Hauptprogramm, die durchgängig ausverkauften Theater-Aufführungen des Stücks „Der kleine Prinz“ des Freien Theaters Bozen mit Rebecca Halm, Gabriele Langes und Morais Fortmann in der Regie von Reinhard Auer, der Höhepunkt einer großartigen Veranstaltungsreihe.

Sicher stellt der „KulturAugust“ einen der Höhepunkte des heurigen Südtiroler Kultursommers dar, das war die einhellige Meinung des Publikums aus nah und fern.

Der kleine Prinz - Das „Freie Theater Bozen“ mit dem Märchen für Erwachsene

In den Märchen hat sich die wahre Geschichte der Menschen niedergeschlagen. Aus ihnen lässt sich, wenn auch nicht vollständig, der Sinn des Lebens erahnen. „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry ist so ein Märchen und es hat alle Eigenschaften, dem Publikum sinnstiften-

de Botschaften zu vermitteln. Der kleine Prinz trifft mitten in der Wüste auf einen notgelandeten Piloten. So beginnt eine wunderbare Geschichte über Menschlichkeit und Freundschaft, die mit ihrer leisen Poesie die pragmatische Sichtweise unserer Zeit widerlegt. Der kleine Prinz erzählt von seiner Reise von Stern zu Stern und von seinen Begegnungen mit dem König, der Geschäftsfrau, dem Geograf und dem Weichensteller, die zur traurigen Karikatur ihrer selbst werden. Das Freie Theater Bozen rührt zum ersten Mal dieses Theatergenre an und gibt dem kleinen Prinzen einen ganz besonderen Charme. Die wunderbare Rebecca Halm kommt als der kleine Prinz daher, wie man ihn scheinbar schon hunderte Male in Abbildungen und Illustrationen gesehen hat. Gabi Langes und Christoph Morais Fortmann interpretieren die übrigen Protagonisten und bezaubern durch Empathie und Spielwitz. Die denkbar einfache Bühne (erhöhte Spielfläche mit einer Art Thron und Sofa, genutzt als abgestufte Ebenen unter einem Tuch) schmiegt sich wunderbar in den Hof der Fahlburg in Prissian ein. Das Musikensemble (Akkordeon, E-Bass und Percussion) unter der Leitung von Stefan Geier hält die Spannung mit anfangs gewöhnungsbedürftigen,

aber immer intensiveren Tönen am Laufen. In den harmonisch wirkenden Spielszenen werden die Botschaften von Antoine de Saint-Exupéry, die auch nach 80 Jahren keine Abnutzungserscheinungen haben, behutsam ins Publikum getragen. Nicht nur die bekannteste Sentenz: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“ gehört zum Vermächtnis des Autors, auch Sinnsprüche wie „Vertrau dem Leben, mach dir den Menschen zum Freund!“ und „dass man Verantwortung übernimmt, wenn man eine Beziehung zueinander eingeht und sich gegenseitig zähmt“ machen die Geschichte um den kleinen Prinzen zum Abenteuer. Eine Inszenierung, die als Kritik an der Erwachsenenwelt und an der Konsumgesellschaft gesehen werden kann, in der die „großen Leute“ allein Äußerlichkeiten als Weltmaßstab anerkennen und kulturell gewachsene, zwischenmenschliche Werte in den Hintergrund treten. Und ganz nebenbei kommt einem nach dem Genuss von Reinhard Auers Inszenierung das Kästner-Zitat in den Sinn: „Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch“.

Peppe Mairginter & Freies Theater Bozen

Bestseller-Autor Neubauer stellt sein neuestes Werk in Tisens vor



Ein Teil des Bibliotheksteams mit Autor und Bürgermeister (von links): Kathi Psair, Monika Maierhofer, Rita Rabensteiner, Karin Pixner, Ralph Neubauer, Wilma Tonner, Olivia Holzner, Marion Zeller und Christoph Matscher nach der gut besuchten Buchvorstellung.

Am 8. September lud der Bildungsausschuss Tisens und die Bibliothek zu einem besonderen Event in die Bibliothek ein. Ralph Neubauer, der bekannte Krimiautor, las aus seinem neuen, bei Athesia Tappeiner erschienenen Krimi „Tote Frauen schweigen nicht“. Karin Pixner begrüßte im Namen des Bibliotheksteams den Autor und die Anwesenden und freute sich, dass nach fast zwei Jahren erstmals eine Veranstaltung ohne Einschränkungen durchgeführt werden konnte. 60 bis 70 Einheimische und Gäste waren dabei. Der Autor las spannende Passagen aus seinem Krimi vor, und mit humorvollen Episoden brachte er das Publikum immer wieder zum Lachen. Im Anschluss lud das Bibliotheksteam zu einem Glas Wein ein. Ralph Neubauer signierte die Bücher, welche von Athesia zum Verkauf angeboten wurden. Bei einem Glas Wein und einem gemütlichen Austausch fand der Abend seinen Abschluss. Die Lesung war eine rundum gelunge-

ne Veranstaltung, mit durchwegs positiven Rückmeldungen. An dieser Stelle sei auch allen Mitwirkenden, der Gemeindeverwaltung und der Musikkapelle Tisens für ihre Unterstützung gedankt.

„Comming soon“: Demnächst in deiner Bibliothek

Dank der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenkasse Tisens können wir bald unser Sortiment erweitern. Wir bekommen drei Tonieboxen. Diese Boxen haben unendlich viele Möglichkeiten. Mit einer Toniebox können kleine Audio-Entdecker in ganze Welten voller Geschichten, Musik und Lernerfahrungen eintauchen – ohne Bildschirm, dafür mit ganz viel Fantasie. Mit einer Toniebox erleben Kinder Geschichten viel intensiver, da sie nur zuhören müssen und dabei nicht von einem Bildschirm abgelenkt werden.

Selbstbestimmt entdecken sie neue Fantasiewelten und tauchen tiefer in die Welt ihrer Lieblingsfiguren ein. Ein kleines Sortiment an Figuren haben wir bereits und werden dieses auch erweitern...

Sommerleseaktion der Grundschule

Am 29. Oktober findet im Rahmen einer kleinen Feier die Abschlussveranstaltung der Sommerleseaktion statt. Es erwartet euch unter anderem der bekannte Puppenspieler Gernot Nagelschmied mit seinem Figurentheater „namlos“. Er wird uns eine Geschichte erzählen. Zudem finden die Prämierung der Teilnehmer der Sommerleseaktion und die versprochene Verlosung der signierten Bücher von Heinz Janisch statt. Wir, das Bibliotheksteam, hoffen, dass ihr zahlreich kommt.

Das Bibliotheksteam

Der Wochenmarkt am Mittwoch auf dem Rathausplatz

Seit Anfang Juni bereichert der Bauern- und Handwerksmarkt auf dem Rathausplatz das Leben in Tisens. Sowohl Einheimische wie auch Touristen suchen den wöchentlichen Markt fleißig auf, um sich mit Lebensmitteln und handwerklich hergestellten

Einzelanfertigungen zu versorgen. Das Produktangebot reicht von frischem Gemüse und Obst über Honig, Fruchtaufstrichen, Wein, Käse, Brot, Drechselprodukten bis hin zu selbst aus Wolle gefertigtem, kunstvollen Schmuck und Taschen. Stetig sind die Standbetreiber kre-

ativ und bieten Interessantes zum Verkosten an. Am 19. Oktober werden zudem die Bäuerinnen Krapfen anbieten. Auch Kastanien werden gebraten. Ein Besuch des Marktes lohnt sich!

Margareth Runer



Flächen zur Bebauung stehen jetzt zur Verfügung

Im Bauleitplan der Gemeinde Tisens ist die Wohnbauerweiterungszone C2 Widumanger ausgewiesen. Die Zone liegt nördlich des Widums und der Wohnbauzone A und ermöglicht eine natürliche Weiterentwicklung der bestehenden Dorfstruktur. Die Zone liegt fußläufig wenige Minuten vom Dorfzentrum entfernt und angrenzend an den Parkplatz Widumanger. Die gesamte Fläche der Zone ist 3531 Quadratmeter groß. 60 Prozent der Fläche, also 1729 Quadratmeter, sind dem geförderten Wohnbau (GW) vorbehalten. Hier können sechs Wohneinheiten in drei Baulosen realisiert werden. Für jedes der drei Baulose muss ein einheitliches Projekt vorgelegt werden. Für die Zone sind Satteldächer vorgeschrieben. Im September 2020 hat der Gemeindeausschuss den Durchführungsplan genehmigt. Im Mai 2022 wurde das von Architekt Christian Schwarz ausgearbeitete Ausführungsprojekt für die primären Erschließungsanlagen mit einem Gesamtkostenumfang von 282.630 Euro genehmigt.



Überbaubare Fläche: 50 %
 Versiegelung des Bodens: 80 %
 Enteignungsbetrag/m²: 209 Euro/m²
 Enteignungsbetrag/m²
 Erschließungsanlagen: 60 % des Wertes von 209 Euro
 Erschließungsfläche: 699 m²

Voraussetzungen für den Antrag auf Zuweisung:

1. Wohnsitz oder Arbeitsplatz in der Gemeinde und seit mindestens fünf Jahren im Land;
2. Nichteigentümer einer dem Bedarf der Familie angemessenen Wohnung oder eine solche in den fünf Jahren vor Einreichen des Gesuches veräußert;
3. Nichtmitglieder von Familien, die bereits zu einem öffentliche Beitrag für den Bau, Kauf oder die Wiedergewinnung einer Wohnung zugelassen worden sind;

4. Nicht über ein Gesamteinkommen verfügen, das über der Einkommensgrenze des Art. 58 LG Nr. 13/1998 liegt;
5. Das 23. Lebensjahr vollendet haben.
6. Seit mindestens zwei Jahren eine dauerhafte unselbständige oder selbständige Arbeitstätigkeit ausüben, oder im Falle von Saisonarbeit 18 Monate in den vergangenen drei Jahren tätig gewesen sind;
7. Mindestens 16 Punkte erreichen;
8. Nichteigentümer eines zum Bau einer Wohnung von wenigstens 495 Kubikmetern ausreichenden Grundstücks verfügen.

Ferner gelten Beschränkungen für Gesuchsteller, deren Eltern, Schwiegereltern oder Kinder Eigentümer von Wohnflächen sind. Gesuche sind innerhalb 30. November 2022 in der Gemeinde Tisens einzureichen. Alle Unterlagen findet man auf der Homepage der Gemeinde. Für Fragen steht die Gemeindesekretärin zu Bürozeiten gerne zur Verfügung (Tel. 0473 927 333).

Einige Daten zur Zone:

Baudichte 1,5m³/m²
 Bauvolumen geförderter Wohnbau: 3294 m³

Fläche:

GW 1 528 m²
 (Kubatur 1098 m³)
 GW 2 529 m²
 (Kubatur 1098 m³)
 GW 3 668 m²
 (Kubatur 1098 m³)

Margareth Runer

Unser Platzers steht für viel Idylle und Sommerfrische



Das vorbildlich restaurierte Neuhaus diente den Grafen Brandis als Sommerfrische.



Fotos: Christoph Guffler

Gotisches Portal von der alten Sebastians-Kirche beim Martschein-Hof.

Platzers liegt auf rund 1300 Metern Meereshöhe und ist damit die höchstgelegene Fraktion der Gemeinde Tisens. Zwischen der Tisener Gall und dem Platzerer- und Völlaner-Joch breitet sich hier ein muldenartiges Tal aus mit teilweise verhältnismäßig flachen Wiesen. Seit Alters wurde der waldesfrische Bergweiler auch als Sommerfrische genutzt. Manche Anwesen gehörten im 17. und 18. Jahrhundert zu Völlaner Höfen.

Ursprung der Höfe im Mittelalter

Durch seine Lage am vielbegangenen Gampen-Weg und der Verbindung über das Platzerer-Joch nach Ulten dürfte das Gebiet schon in prähistorischer Zeit frequentiert worden sein. Der Name Platzers wird vom alpenromanischen „plats-

jas“, was soviel wie Weideplätze bedeutet, abgeleitet. Er weist auf eine vorgeschichtliche Nutzung der Hochfläche hin (Johannes Ortner: Die Flurnamen der Gemeinde Tisens, Lana 2022, S. 15).

Die Höfe entstanden im Zuge des Siedlungsausbaues im 12. und 13. Jahrhundert und unterstanden dem Fürstbischof von Trient. Die ersten urkundlichen Nachrichten stammen aus dem Beginn des 13. Jahrhunderts. Am 27. Jänner 1214 verzichtet Heilika von Eppan gegenüber Bischof Friedrich von Trient auf ihre Rechte an Höfen auf Platzers. Der Bischof belehnt am selben Tag Ulrich Weiß und dessen Bruder Rodeger mit diesen Platzerer Höfen. Am 15. Dezember 1214 sagen Ulrich und Rodeger, Söhne des Ulrichs Weiß von Eppan, ihre Rechte auf drei Höfe in Platzers auf, welche von Ulrich, Waltmann und Goatus bewirtschaftet wurden (Franz Hu-

ter: Tiroler Urkundenbuch, II Band, 1200-1230, Innsbruck 1949, Nr. 661, 662, 669). 1226 verkauft Hugo von Reichenberg dem Otto von Weinegg zwei Höfe auf Platzers, auf denen zwei Bauleute Namens Ulrich verstorben waren. 1317 erwirbt Fritz von Mayenberg von Aebelinis von Metz drei Höfe auf Platzers „in loco Gaelle (Gall) datz Chunraten, ze Hofstet, in dem Loche“ angrenzend an den Höfen „in dem Loche, curia Wazzervalle, curia Sattleytte, bona ze Paumgart“, welche Albert Fink von Katzenzungen gehörten. 1370 verleihen Otto Reichlinger von Naturns und seine Frau Katharina von Wehrburg den Brüdern Jacob und Hainrich von Platzers den Hof zum Holze auf Platzers (Otto Stolz: Die Ausbreitung des Deutschtums in Südtirol im Lichte der Urkunden 3/2 Band, München und Berlin 1932, S. 169 Nr. 1 und 3, S. 170 Nr 8 und S. 175 Nr 46). Der Holz-Hof bekam von



Foto: Christoph Güller

Platzers ist einen Besuch wert.

seinen späteren Besitzern den Namen Lidler. 1681 hat Carl Ferdinand Lidl von Mayenburg einen „edenhof“ inne von Alters Holzguet genannt, hat zue 30 Tagmahd Perkweisen samt ainer Holzwaldung“.

Öde Höfe im „Dritt!“ Platzers

Platzers bildete seit dem Mittelalter eine Fraktion („Dritt!“) des Gerichtes Mayenburg-Tisens: 1626 fällt das Dorfmeisteramt im „Dritt!“ Platzers auf Adam zu Christan vom Christanhof (Adamer). Die Anzahl von ursprünglich neun Genossenschaftsrechten an der Allmende lässt auf ebenso viele hochmittelalterliche Hofgründungen schließen. Die Anwesen Bamgart, Wasserfall, Hauser, Visnteiner, Adamer

(Christan), Bachgut, Egger, Marzein, Malajgut und Moser werden seit dem 13./14. Jahrhundert erwähnt. Wie der Holz-Lidl-Hof werden in der Neuzeit auch mehrere weitere Platzerer Höfe als „öd“, also nicht ganzjährig bewohnt, bezeichnet, so in der Steueraufbereitung von 1681 das Baumgart-Gut, das Ober- und das Unter-Wasserfall-Gut, die aus dem Hauser-Hof hervorgegangenen Anwesen Ebengut, Lahnhof und Hofstatt, der halbe Prünsterhof, das Mallygut, das Holzgut (Lidl) und der Kolhof. Damit waren etwa die Hälfte der Platzerer Höfe zeitweise nur als Bergwiese und Wald genutzt. Mehrere davon gehörten im 17. und 18. Jahrhundert zu Völlaner Höfen. Der Grund dafür dürfte die einer mittelalterlichen Wärmeperiode folgende sog. „Kleine Eiszeit“ sein, welche vom Ende des 16. bis zum



Foto: Helmut Lochmann

Das alte Gasthaus „Natz“ vor Jahrzehnten.

Ende des 17. Jahrhunderts zu deutlich tieferen Jahresdurchschnittstemperaturen führte. Auf höher gelegenen Höfen reifte dadurch das Korn nicht mehr ab, weshalb sie zeitweise aufgelassen wurden. Nach dem Ende dieser Kälteperiode wurden die meisten der aufgelassenen Höfe wieder bewirtschaftet. Für 1772 sind für Platzers 16 Genossenschaftsrechte bezeugt, was auf eben so viele bewirtschaftete Höfe schließen lässt (Josef Tarneller: Die Hofnamen im Burggrafentamt, Wien 1909, S. 567- 569).

Adelige Sommerfrische am Marzein (Martschein) Hof

Der Marzein Hof (Martschein-Hof) scheint 1360 als Malkaseinhof



Foto: Helmut Lochmann

Der „Natz“ anno dazumal.



Foto: Christoph Gufler

Die schucke Kirche zum hl. Sebastian.



Foto: Helmut Lochmann

Erinnerungen an vergangene Zeiten beim „Natz“.

auf, den 1403 Hainrich Malkaseiner bewirtschaftet. 1425 wird sein Besitzer Toldoni als „villico in Markasein“ (Mair) bezeichnet. Auch in einer um 1618 datierten Übersicht der Vermögenssituation der Grafen Brandis wird Marzein als Mayrhof genannt und mit 600 Gulden bewertet. Bekanntlich stellten die Mairhöfe im Mittelalter das Zentrum der grundherrlichen Verwaltung im jeweiligen Ort dar. Man kann deshalb davon ausgehen, dass der Marzein-Hof zu den drei 1214 erwähnten Platzerer Höfen gehörte. 1508 wird Lorenz Malkaseiner, 1566 Jörg Marchseiner als Baumann erwähnt. Marzein stand spätestens ab dem 16. Jahrhundert im Besitz der Herren und späteren Grafen von Brandis, welche das auf Hofgrund errichtete Neuhaus als Sommerfrische nutzten und daneben die St. Sebastians-Kirche errichteten. 1519 erteilt Bischof Bernhard von Trient Burghart von Brandis die Erlaubnis, eine Kapelle zu erbauen (Brandis Ferdinand: Das Familienbuch der Grafen Brandis, Baden bei Wien 1889). Am 24. August 1552 unternimmt der Freiherr Jakob von Boimont-Payersberg gemeinsam mit seiner Frau Katharina und deren Mutter Regina von Brandis von Marzein aus einen Ausflug auf die Laugenspitze, was als eine der ersten verbürgten Bergbesteigun-

gen und die erste von einer Frau vollzogene in die Alpingeschichte eingegangen ist (Straganz Max: Das Tagebuch des Freiherrn Jakob von Boimont zu Pairsberg 1527-1581, Innsbruck 1895/96). Regina von Brandis verstarb am 4. Mai 1569 auf Neuhaus, was darauf hinweist, dass sich die Brandis nicht nur im Sommer in Platzers aufhielten. 1594 weihet der Trienter Weihbischof Gabriel Alexander auf Ansuchen des Landeshauptmannes Jakob Andrä von Brandis die Kapelle beim Marzeinhof dem hl. Sebastian. 1681 besitzt Franz Adam Graf Brandis beim Marzeinhof eine „absonderliche frisch Behausung (Sommerfrisch-Behausung) und dabei s. Sebastians Kapellen“.

Expositur St. Sebastian in Platzers

Durch seine zentrale Lage und die Präsenz der Herren und Grafen Brandis bildete der Marzein-Hof mit Neuhaus und der St.-Sebastians-Kirche wohl schon seit dem Mittelalter den Mittelpunkt der Markgenossenschaft Platzers. Diese Funktion wurde noch verstärkt, als im Jahre 1838 durch eine Spende des Völlaner Deutsch-Ordens-Priesters Josef

Wieser in Platzers eine Expositur (Bergseelsorge mit eigenem Priester) errichtet und auf dem Grund des Marzein-Hofes das Widum erbaut wurde. In demselben befand sich ab dem 19. Jahrhundert auch die Volksschule, die später in das Neuhaus verlegt wurde. Auf Marzein gab es zeitweise auch eine Gemischtwarenhandlung („Laden“).

Am 26. Dezember 1888 brannte das St.-Sebastians-Kirchlein ab. Der heutige neuromanische Bau nach Entwürfen von Anton Gepfert wurde 1889/90 ausgeführt. Die Statuen der Heiligen Sebastian, Josef und Valentin am Hochaltar schnitzte Anton Santifaller, der Seitenaltar entstand 1899, die Herz-Jesu-Staue 1889. Am 15. Juli 1898 weihte der Grieser Abt Ambros Steinegger vom örtlichen Lahn-Gut die neu erbaute Kirche. Das schöne spätgotische Portal der alten Sebastians-Kirche befindet sich heute beim Eingang des ehemaligen Kornspeichers auf Marzein. Die Namensforscher sind der Meinung, dass der in Lana verbreitete Familiennamen Margesin seinen Ursprung vom Hofnamen Marzein hat (s. Tarneller, zuletzt: Ortner Johannes: Die Flurnamen der Gemeinde Tisens, Lana 2022, S. 37).

Schön, dass du da bist...



Senioren, Angehörige und Personal freuten sich über das tolle Sommerfest.

Am 20. August feierten die Bewohner gemeinsam mit ihren Angehörigen und den Mitarbeitern des Alters- und Pflegeheims St. Michael in Tisens das diesjährige Sommerfest. Alle gemeinsam genossen den Nachmittag im festlich geschmückten Garten. Das Wetter war großartig und verwöhnte die Gäste mit strahlendem Sonnenschein. Vizepräsidentin Rosi Buseti bedankte sich für die geleistete Arbeit. Sie wünschte allen Anwesenden ein gemütliches Beisammensein und eine gute Unterhaltung. Für gute Stimmung sorgte die Familie Wallnöfer aus Tisens, wel-

che sogar besondere Musikwünsche der Heimgäste erfüllte. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Mit viel Fleiß haben einige Mitarbeiterinnen verschiedene Kuchen und Krapfen gebacken. Das Küchenteam verwöhnte die Gäste dann noch mit einem leckeren Abendessen. Unsere Heimgäste waren auch in diesem Jahr wieder fleißig bei den Vorbereitungen. Im Rahmen der Freizeitgestaltung bastelten sie verschiedene, kreative Kleinigkeiten für das „Standl“. Gemeinsam wurde gestrickt, gehäkelt, Kräuter gezupft und verarbeitet, gemalt, gestupft

und Zunder gemacht. Die schönen Produkte aus der Kreativwerkstatt wurden von den Festgästen bewundert und auch gerne als Erinnerung mit nach Hause genommen.

Von diesem Fest werden die Heimbewohner sicher noch lange sprechen. Das ist die beste Belohnung für alle, die sich so viel Mühe mit der Gestaltung gegeben haben, um den Heimgästen eine schöne Abwechslung vom Lebensalltag zu bieten. Danke allen, die zum guten Gelingen des Festes beitragen haben.

Peter Ganterer



90 und 80 Lebensjahre gefeiert

Am 22. Juni feierten die Tisner Jubilare des Jahrgangs 1932 90 Lenze. Rüstig und noch voller Schwung und Tatendrang begannen sie den Tag mit der Hl. Messe in der Pfarrkirche von Tisens. Pfarrer Tumaini würdigte die Jubilare gebührend und wünschte ihnen noch weitere schöne und gesunde Jahre im Kreise ihrer Familien. Gestärkt mit Kaffee und Krapfen im Hotel „Hillebrand“ ging es zum Mittagessen nach Platzers, ins Berggasthaus „Natz“. Gemütliches Zusammensitzen und über die vergangene Jahre zu erzählen, waren angesagt.

Die Kinder, Enkelkinder und Urenkelkinder der Jubilare wünschen ihnen noch viele Jahre mitten unter ihnen. Auch der Jahrgang 1936 – die 85-Jährigen der Gemeinde Tisens – feierten heuer ihr stattliches Alter. Auch sie besuchten einen Dankgottesdienst, frühstückten dann beim „Hillebrand“ und fuhren dann zum „Natz“, um dort auf ihr Jubiläum anzustoßen.

Anneliese Gassebner



SPORT

Ex-Sektionsleiter geehrt

Dem Tisner Amateur-Sportclub Laugen war es heuer ein Anliegen, Ex-Sektionsleiter Christoph Holzner zu ehren: Nach über zehn Jahren an der Spitze der Sektion Fußball stand er 2021 für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Der Club dankte mit einer Urkunde und einem Präsent.



Bürgermeister Christoph Matscher (v.l.) mit Matthias Mair, Christoph Holzner, Raika-Obmann Adalbert Hillebrand, Vereinschef Jörg Hafner und Marcus Pobitzer.

Sektion Fußball

Ein bereits hell leuchtender Stern

Stephanie Langebner hat sich dem Berglauf verschrieben. Sie trainiert regelmäßig und hat auch schon einige Erfolge erzielt. Im Interview erzählt sie über ihre Leidenschaft.

Gemeindeinfo: Seit wann läufst du Bergläufe?

Stephanie Langebner: Ich habe heuer mit den Bergläufen begonnen. Mein erstes Rennen war im April in Naturns. Es war der Ötzi Trailrun.

Wie bist du darauf gekommen?

Vor zwei Jahren, als ich aufgrund der Coronapandemie längere Zeit meiner Arbeit nicht nachgehen konnte, habe ich angefangen, mit meinem Vater Wanderungen und Bergtouren zu machen. Zunächst waren es ausgedehnte Wanderungen im Gemeindegebiet, da man den Wohnort nicht verlassen sollte, später waren verschiedene Berggipfel unser Ziel. Dabei musste ich immer wieder meine Höhenangst überwinden, was nicht einfach war. So mancher Abgrund brachte mich an meine Grenzen. Eine Gletschertour im vergangenen Jahr musste ich sogar abbrechen. Von da an habe ich mich mehr auf das Laufen konzentriert und angefangen, die



Berge schnell zu erklimmen. Auf einer Sportapp, mit welcher man sich mit anderen Sportlern vergleichen kann, habe ich gesehen, dass ich recht gut mithalten konnte. Das gab mir dann den Ansporn, mich auch bei Rennen mit anderen zu messen. So richtig ins Training startete ich dann in diesem Jahr, und im April war dann das erste Rennen.

Wie und wie oft trainierst du?

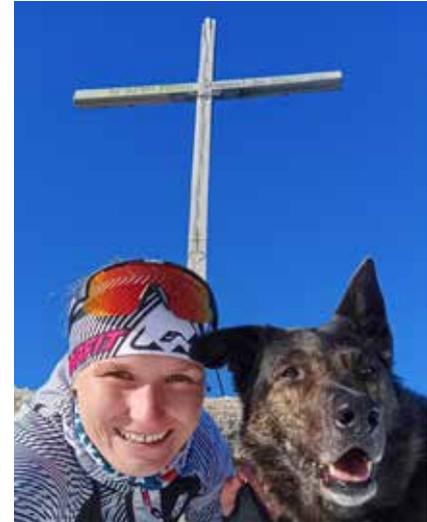
Ich versuche fünfmal in der Woche zu trainieren. Je nachdem wie viel Freizeit ich habe, kommen mal mehr aber auch mal weniger Trainingstage zusammen. Im Sommer trainiere ich am liebsten in den

Bergen. Wenn es bei der Arbeit mal später wird, laufe ich auch gerne zu Hause in den Wäldern. Als alternatives Training habe ich mit dem Fahrradfahren begonnen, da es knieschonender als das Laufen, aber trotzdem ein gutes Konditionstraining ist.

An welchen Bergläufen hast du bisher teilgenommen?

Bis jetzt habe ich an sechs Rennen teilgenommen. Allerdings hatte ich bei den Rennen unterschiedliche Distanzen und Höhenmeter zu bewältigen. Ich habe mich noch nicht auf eine spezielle Disziplin des Berglaufs spezialisiert.





Welche Platzierungen hast du erreicht?

Die ersten drei Rennen in Naturns, Arco und Ratschings konnte ich im Mittelfeld beenden. Beim Villnöß Dolomiten Run, bei welchem 22 Kilometer und 400 Höhenmeter zu bewältigen waren, wurde ich Zweite in der Gesamtklassifikation der Damen. In Obergurl beim Gletscher Trailrun mit 28 Kilometern und 1900 Höhenmetern wurde ich Dritte. Mein persönlich größter Erfolg bisher war beim Südtirol Ultramarathon, meinem bisher längsten und schwierigsten Rennen. Dieses fand Ende August statt und verlief von Bozen über die Berge bis nach

Sarnthein. Nach 45 Kilometern und 2700 Höhenmetern kam ich völlig unerwartet als Fünfte bei den Damen ins Ziel.

Welche Ziele hast du im Berglauf?

Jetzt beginnt schon die Vorbereitung für das nächste Jahr. Beim Anstieg muss ich mich noch verbessern, zurzeit verliere ich dort am meisten Zeit. Deshalb steht seit Kurzem immer mittwochs ein Intervalltraining in der Gruppe auf dem Programm. Im nächsten Jahr werde ich wieder einige Bergläufe bestreiten und hoffe, mich zeitlich verbessern zu können. Mein Ziel

ist es, mehrere Rennen mit einer Distanz von etwa 50 Kilometern zu absolvieren. Natürlich wäre es auch schön, mal ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Aber wichtig ist, verletzungsfrei zu bleiben.

Welche Sportarten betreibst du sonst noch?

Im Sommer bin ich aufgrund des Trainings viel in den Bergen und mit dem Fahrrad unterwegs. Im Winter wird weniger gelaufen, da packe ich dann die Tourenski aus. Ansonsten mache ich Spaziergänge mit meinem Hund.

Florian Mair





Mach mehr aus deinem Geld!

Mit der richtigen Beratung vor Ort.
Sparen & Anlegen mit Raiffeisen.

Wir befinden uns seit Jahren in einer Phase niedriger Zinsen. Was das für dich bedeutet? Grund zum Umdenken beim Sparen & Anlegen. Reden wir drüber. Damit wir gemeinsam die passende Lösung für dich finden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens